

teamLab

Existence in an Infinite Continuity

9 Juni – 2 Juli, 2022
15-17 Quai des Bergues
Genf



teamLab, *Dissipative Figures – Human*, 2022
Digital Work, Single channel, Continuous loop © teamLab, courtesy Pace Gallery

Genf — Die Pace Gallery freut sich, die Ausstellung *Existence in an Infinite Continuity* anzukündigen: eine Soloausstellung neuer Werke des interdisziplinären Kunstkollektivs teamLab, die vom 9. Juni bis 2. Juli 2022 zu sehen ist. Diese erstmalige Präsentation von teamLab in Genf fällt zusammen mit dessen bahnbrechender Bühnenbild- und Szenografiearbeit an der Genfer Oper, dem Grand Théâtre de Genève.

teamLab umfasst eine vielfältige Palette verschiedenster Spezialistinnen und Spezialisten – von Kunstschaffenden über Programmierer, Architektinnen zu Ingenieuren. Das weltweit bejubelte Kollektiv ist vor allem für seine immersiven, multisensorischen Werke bekannt. Im Mittelpunkt seines Schaffens steht das Erkunden der Beziehungen zwischen dem Ich und der Welt. So regen seine pionierhaften Installationen, die sich allerneuer Techniken bedienen, zu neuen Formen der Wahrnehmung an.

Wie der Titel der Ausstellung andeutet, vereint *Existence in an Infinite Continuity* (Das Sein in einer grenzenlosen Kontinuität) eine Reihe neuer digitaler Werke, die das Leben als Phänomen erkunden, welches sich in einem permanenten Energiefluss befindet. Ob es das Windesbrausen der Flügel von tausend Vögeln ist oder die Bewegung der Luft, wenn ein menschlicher Körper den Raum durchquert – die Arbeiten von teamLab lenken die Aufmerksamkeit auf die oft unbeachtete Kontinuität zwischen unserem Dasein und der Welt.

Mit dem Werktitel *Dissipative Figures* (dissipative Figuren) spricht teamLab die Energieübertragung an, die zwischen dem Körper und seiner Umgebung stattfindet, vor allem wenn er in Bewegung ist. Die Werke enthalten unzählige minutiöse Linien, die in ausdrucksstarker Dichte dynamisch fließen. Die Linien bilden nicht die menschlichen Gestalten oder Vögel an sich ab, sondern sie visualisieren vielmehr deren Bewegung, indem sie ihre Wirkung auf den sie umgebenden Luftstrom nachzeichnen.

In *Dissipative Figures – 1000 Birds* (2022) schießen unsichtbare Vögel im Sturzflug herab, flattern und kollidieren in einem Energieschwall, der sich nur in den Linien ihrer Bewegung durch den Raum zeigt. Ähnlich ist es bei *Dissipative Figures – Human* (2022), wo sich der diaphane Abdruck einer anonymen Gestalt über die Länge der acht Screens bewegt. Gemeinsam illustrieren diese brandneuen Werke einen zentralen Grundsatz der

künstlerischen Philosophie von teamLab: Lebendig sein bedeutet, sich mit der Welt in Kontinuität zu befinden, getragen von ständigen Energieströmen nach innen und aussen.

Das Projekt von teamLab am Grand Théâtre de Genève, das am 20. Juni 2022 Premiere hat, erweckt die letzte Oper Giacomo Puccinis, Turandot, mit den hypermodernen visuellen Technologien des Kunstkollektivs zum Leben – in einer Art, wie sie noch nie zuvor auf einer Opernbühne zu sehen war. Es ist das erste Mal, dass teamLab die Szenografie für eine Oper übernimmt.

teamLab (gegründet 2001) ist ein internationales Kunstkollektiv, eine interdisziplinäre Gruppe aus verschiedensten Spezialistinnen und Spezialisten, wie Kunstschaffenden, Programmierern, Ingenieurinnen, CG-Animatoren, Mathematikerinnen und Architekten, deren kollaborative Praxis die Zusammenführung von Kunst, Wissenschaft, Technik und der natürlichen Welt zum Ziel hat.

teamLab erkundet über die Kunst die Beziehung zwischen dem Ich und der Welt sowie neue Formen der Wahrnehmung. Um die Welt um sich herum zu verstehen, teilen Menschen diese in separate Einheiten auf, mit gefühlten Grenzen dazwischen. teamLab sucht diese Grenzen in unserer Wahrnehmung der Welt, der Beziehung zwischen dem Ich und der Welt und der Kontinuität der Zeit zu überschreiten. Alles befindet sich in einer langen, fragilen und doch wunderbaren, grenzenlosen Kontinuität des Lebens.

Die Werke von teamLab sind zu sehen in der Sammlung des Museum of Contemporary Art in Los Angeles, in der Art Gallery of New South Wales in Sydney, in der Art Gallery of South Australia in Adelaide, im Asian Art Museum in San Francisco, im Asia Society Museum in New York, in der Kunstsammlung von Borusan Contemporary in Istanbul, in der National Gallery of Victoria in Melbourne und im Amos Rex in Helsinki.

Pace ist eine führende internationale Kunstgalerie, die einige der einflussreichsten zeitgenössischen Künstlerinnen, Künstler und Nachlässe des 20. Jahrhunderts vertritt. Die Galerie pflegt seit Jahrzehnten Beziehungen zu Alexander Calder, Jean Dubuffet, Barbara Hepworth, Agnes Martin, Louise Nevelson und Mark Rothko. Pace erfreut sich eines einzigartigen US-amerikanischen Erbes, das sich dank ihrer frühen Unterstützung zentraler Exponenten des abstrakten Expressionismus und des Light and Space Movement von der Ost- bis zur Westküste der USA erstreckt.

Seit ihrer Gründung 1960 durch Arne Glimcher gilt die Pace Gallery als erlesene Galerie, die die Kunstschaffenden ins Zentrum stellt und wegweisende historische wie auch zeitgenössische Ausstellungen präsentiert. Auch unter der derzeitigen Leitung des Präsidenten und CEO Marc Glimcher unterstützt die Pace Gallery ihre Künstlerinnen und Künstler, macht deren visionäre Werke einem weltweiten Publikum zugänglich und bleibt dabei in Sachen Innovation an vorderster Front. Im siebten Jahrzehnt ihres Bestehens angelangt, führt die Galerie ihre Mission durch ein solides, weltweites Programm fort – mit Ausstellungen, Künstlerprojekten, öffentlichen Installationen, institutionellen Kollaborationen, Performances und interdisziplinären Projekten. Pace ist zudem als Herausgeberin von Kunstbüchern bekannt. Über 500 Titel wurden in enger Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen und Künstlern publiziert – mit Schwerpunkt auf origineller Wissenserkundung und der Einführung neuer Stimmen in den kunsthistorischen Kanon.

Eine führende Stellung nimmt die Galerie auch in der Erforschung der Schnittstelle zwischen Kunst und Technik ein – durch ihre neuen Geschäftsmodelle, Ausstellungsinterpretationsmittel und die Vertretung von Kunstschaffenden, die fortschrittliche Atelierpraktiken pflegen. Dass Pace seit 2016 im Silicon Valley präsent ist, hat sie in ihrer langjährigen Unterstützung experimenteller Praktiken und digitalen Kunstschaffens gestärkt. Im Rahmen ihres Engagements für innovative, technologieaffine Kunstschaffende inner- und ausserhalb ihres Programms lancierte Pace im November 2021 ihre eigene dedizierte NFT-Plattform Pace Verso. Die früheren NFT-Projekte der Galerie haben die Aufmerksamkeit auf digitale Werke von Glenn Kaino, DRIFT, Lucas Samaras, Simon Denny, Urs Fischer, John Gerrard und weiteren Kunstschaffenden gelenkt.

Die Pace Gallery verfügt heute über neun Standorte weltweit, unter anderem in London und Genf, eine starke Präsenz in Palo Alto sowie zwei Galerien in New York – den Hauptsitz in 540 West 25th Street, der in den ersten sechs Monaten fast 120 000 Besucherinnen und Besucher zählte und 20 Ausstellungen organisierte, und gleich daneben eine daneben eine Ausstellungsfläche von 750 m² in 510 West 25th Street. Pace gehörte zu den ersten



internationalen Galerien, die Dependancen in Asien eröffneten, wo sie permanente Galerieräumlichkeiten in Hongkong und Seoul sowie ein Büro und einen Viewing Room in Beijing betreibt. Ausserdem eröffnete Pace 2020 temporäre Ausstellungsräume in East Hampton und Palm Beach mit einer weiteren Programmgestaltung auf Saisonbasis.

Presseanfragen

Europa
Rebecca Riegelhaupt
Direktorin für Kommunikation
rriegelhaupt@pacegallery.com
+44 7917 909779

Sam Talbot
sam@sam-talbot.com
+44 7725 184630

USA
Adriana Elgarresta
Direktorin für Öffentlichkeitsarbeit
aelgarresta@pacegallery.com
+1 305 498 1649

Verkaufsanfragen
Pace Gallery
geneva@pacegallery.com

Folgen Sie der Pace Gallery

 @pacegallery

 @pacegallery

 @pacegallery